



Ausgabe 1/2017

Uttendorfer Gemeindenachrichten



Juli 2017

Liebe Uttendorferinnen und liebe Uttendorfer!

Dieser Gemeindebericht erscheint heuer leider etwas später, wir stehen bereits mitten in der Sommersaison und die meteorologischen Vorhersagen prophezeien einen heißen und trockenen Sommer. Gott sei Dank blieben wir trotz der teilweise extremen Hitze bisher von schweren Unwettern in unserer Gemeinde verschont.

Verschont bleiben Europa und die Welt leider nicht, nicht vor Katastrophen, Terrorismus, Menschenhass oder einem politischen Hickhack mancherorts. Davor ist auch Österreich nicht gefeit, so werden auch wir frühzeitig im Herbst zu den Wahlurnen schreiten. Umso wichtiger ist es, gemeinsam mit Weitblick und Geschlossenheit über alle Parteigrenzen hinweg, die richtigen aber

auch wichtigen Weichen für die Zukunft unserer Gemeinde zu stellen.

Wie man aus den Zahlen der nachfolgenden Jahresrechnung 2016 ablesen kann, ist es uns in einer für die öffentlichen Haushalte nicht immer einfachen Situation gelungen, das abgelaufene Jahr in finanzieller Hinsicht sehr zufriedenstellend abzuschließen und einen deutlichen Überschuss zu erwirtschaften. Darüber hinaus konnten Rücklagen für zukünftige wichtige Aufgaben gebildet werden. Mit dem nachfolgenden und in der Gemeindevertretung einstimmig beschlossenen Jahresvoranschlag 2017 wurden sowohl der finanzielle Rahmen als auch die Schwerpunktsetzung für den laufenden Betrieb und die geplanten Investitionen im heurigen Jahr festgelegt.

Der Schwerpunkt bei den baulichen Investitionen liegt in diesem Jahr wiederum im Kanal- und Straßenbau und den damit ermöglichten verkehrstechnischen und ortsbildgestalterischen Maßnahmen, sowie bei der Realisierung des neuen Gemeindeamtes. Umgesetzt werden konnte bereits, gemeinsam mit dem Land Salzburg und der Pinzgauer Lokalbahn, der Neubau des Bahnhofes durch die Errichtung eines barrierefreien Mittelbahnsteiges samt Wartehaus und die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes durch die Gemeinde mit Park+Ride Stellplätzen.

Abgerundet wurde das Ganze durch eine zeitgemäße Wegbeleuchtung, beginnend von der Stubachtalstraße bis zum Bahnhofsvorplatz. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wurde auch der Bahnübergang an der L264 saniert und verbessert. Mit dieser gemeinsamen Investition wurde wiederum ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Kundentreue unserer Pinzgauern erzielt.



Für die Realisierung des „Neuen Gemeindeamtes“ hat sich die Gemeindevertretung einstimmig dazu entschlossen, die Auftragsvergabe getrennt in zwei Bereiche (Planung und Bau) zu vergeben. Für die Agenda der Planung wurde das Architekturbüro „Dipl.-Ing. Hasenauer“ aus Saalfelden beauftragt. Dessen Aufgabe wird es sein, sämtliche Einreichungsunterlagen zu erstellen und dann in weiterer Folge gemeinsam mit der Gemeinde die baubehördliche Genehmigung bei der Bezirkshauptmannschaft Zell am See zu erwirken. Die bauliche Umsetzung des Projektes vor Ort übernimmt

In dieser Ausgabe:

Jahresrechnung 2016 und Budget 2017	S. 4-6
Persönliche Erfolge u. Auszeichn.	S. 7
Informationen für Familien	S. 9-14
Erlebnisbadeseesee	S. 15
Keltenfest 2017	S. 16
Lehre mit Matura	S. 17
Rückblick TMK Uttendorf“	S. 18
Veranstaltungskalender	S. 24

das Planungsbüro „Ing. Maier“ aus Uttendorf, vertreten durch Herrn Bmst. Ing. Wartbichler Klaus. Des- sen Aufgabe wird es sein, sämtliche Gewerke auszuschreiben, Angebote einzuholen, zu prüfen, sowie später die einzelnen Gewerke abzurechnen. Darüber hinaus oblie- gen ihm die örtliche Bauaufsicht sowie die Baukoordination, in en- ger Abstimmung zwischen Ge- meinde und Architekt. Durch diese Entscheidung und einem hervorragen- den örtlichen Professionisten in der Bauabwicklung wird es mit Sicherheit gelingen, ein zukunfts- trächtiges und modernes Amtsge- bäude zu errichten.



Sowohl mir als Bürgermeister als auch der Gemeindevertretung ist es ein Anliegen, das Kinderbetreuungsangebot für die unter Dreijährigen zu verbessern. Um dem gerecht zu werden, ist es uns gelungen, in enger Absprache mit dem Referat 2/01 Kinderbetreuung (Land Sbg.), der Direktorin der Volksschule und der Pfarre, für das Kindergartenjahr 2017/18 und 2018/19 eine Alterserweiterte Kindergarten- gruppe in den Räumlichkeiten der Volksschule unterzubringen. Dazu stehen unseren Kleinsten zwei Klassenräume, so- wie ein Bewegungsraum im Erdgeschoß zur Verfügung, welche natürlich bedarfsgerecht eingerichtet und adaptiert werden. Betreut werden sie von engagierten pädagogischen Mitarbeiterinnen des Pfarrkindergartens.

Ich bedanke mich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bei der Kindergartenleitung – bei Frau Möschl Heidi, bei Frau VS-Direktorin

Steger Ingrid und Herrn Diakon MMag. Wedenig Josef, nur so konnte dieser Weg bestritten werden. Uns allen - der Gemeinde, der Pfarre als auch dem Verein „Bienenhaus“ ist es ein großes Anliegen, genügend und vor allem gute Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung stellen zu können.

Ab dem Schuljahr 2017/18 wird erstmals auch eine schulische Nachmittagsbetreuung an der Neuen Mittelschule (NMS) angeboten. Diese schulübergreifende Betreuungsform von Volks- und Neuen Mittelschülern soll das Betreuungsangebot abrunden. Hier ist es möglich, dass die SchülerInnen nach einem gemeinsamen Mittagessen im Haus der Senioren bis 16:00 Uhr durch Lehr- und Freizeitpädagogen betreut und beaufsichtigt werden. Die Kinder sollenwährend dieser Zeit ihre Hausaufgaben erledigen und in weiterer Folge die gemeinsame verbleibende Zeit mit den Freizeitpädagogen gestalten. Die dazu benötigten Räumlichkeiten entstehen im zweiten Obergeschoß der NMS, durch Adaptierung von einem Klassenraum und des Foyers. Die dafür nötigen Umbau- bzw. Einrichtungskosten als auch die Personalkosten des Freizeitpädagogen werden vom Bund durch eine sogenannte 15a Vereinbarung gefördert. Mit dieser Umsetzung soll eine weitere zukunftsweisende Betreuungsform entstehen.

Haus der Senioren

Zukunftsweisend ist auch die Entscheidung des Gemeindeverbandes Uttendorf/Niedernsill, die Betriebsführung des „Hauses der Senioren“ an das Salzburger Hilfswerk auszulagern.

Die Gemeinden Uttendorf und Niedernsill haben die personellen Veränderungen bzw. Abgänge in der Heimleitung und in der Pflegedienstleitung zum Anlass genommen, die Möglichkeiten der künftigen

gen Betriebsführung einer genauen Betrachtung und Gegenüberstellung zu unterziehen. Vorrangiges Ziel war die Schaffung einer optimierten Organisationsstruktur im



Mitarbeiterbereich, um die Qualität in der Betreuung und im Wohnen für unsere BewohnerInnen im Haus der Senioren in Uttendorf weiterhin abzusichern.

Solide Grundlagenarbeit

Von Anfang an war klar, dass die beiden Gemeinden mit diesen Überlegungen vor einer großen Zukunftsentscheidung stehen, die einer soliden Grundlagenarbeit bedarf. Von den Mitgliedern des **G e m e i n d e v e r b a n d e s** (zusammengesetzt aus allen Mitgliedern der beiden Gemeindevorstellungen), wurde gemeinsam ein Kriterienkatalog ausgearbeitet und dieser in eine Ausschreibung für die Angebotslegung an mögliche externe Dienstleister eingearbeitet. Diese Kriterien wurden in verschiedene Kategorien (Pflege, Mitarbeiter, Kosten, Erhaltung, Zusammenarbeit, Allgemeines) sortiert und bildeten zusammen mit den darüber hinausgehenden Betriebsführungszielen sowie der erkennbaren Stärken und Schwächen der Anbieter die Grundlage für weitere Entscheidungen im Gemeindeverband. In weiterer Folge wurde das Bestgebot einer etwaigen Weiterführung durch die Gemeinden gegenübergestellt und die Möglichkeiten miteinander verglichen.

Anbieter: zur Angebotslegung eingeladen waren die Dienstleister Pro Humanitate/ÖRK Sazburg, das

Salzburger Hilfswerk und die Firma Senecura. Mit Ausnahme von Senecura wurden von den sozialen Dienstleistungsanbietern auch Angebote gelegt und dem Gemeindeverband entsprechend vorgestellt.

Nach mehreren Arbeitssitzungen des Gemeindeverbandes, Rückfragen in anderen Heimen und Nachverhandlungsgesprächen durch die beiden Bürgermeister lässt sich das Ergebnis wie folgt zusammenfassen:

- Eine Auslagerung macht auf jeden Fall Sinn. Die umfangreichen Erfahrungen und die großen Personalressourcen der in diesem Bereich tätigen professionellen Dienstleister, sowie die Erfahrungen anderer Gemeinden zeigen die Vorteile der ausgelagerten und breiter aufgestellten externen Betriebsführung als die nachhaltigste und zuverlässigste Lösung auf
- Insgesamt ist das Hilfswerk als Bestbieter klar hervorgegangen

Beschluss im Gemeindeverband für die Auslagerung der Betriebsführung an das Hilfswerk

Nach Anpassung der Satzungen durch die Ermächtigung der Gemeindevertretungen und intensiven Diskussionen im Gemeindeverband (Gemeindevorstellungen beider Gemeinden) wurde die Auslagerung der Betriebsführung an das Salzburger Hilfswerk auf Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages beschlossen.

Die Betriebsführungsauslagerung wurde Ende Juni 2017 beim Land Salzburg angezeigt und der Vertragsbeginn mit 1. Juli 2017 fixiert.

Die Gemeinden Uttendorf und Niedernsill als Eigentümer des Hauses der Senioren in Uttendorf

beschreiten mit der Auslagerung der Betriebsführung einen bereits von vielen Gemeinden vorgelebten, zeitgemäßen und zukunftsfähigen Weg. Mit dem Salzburger Hilfswerk wurde ein heimischer und kompetenter Partner gefunden, welcher seine ganze Fachkompetenz einbringen wird und wir uns deshalb auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit freuen dürfen.

Das ist uns besonders wichtig:

Pflege: die Pflegedienstleitung muss im Haus präsent sein und es darf zu keiner Teilung mit anderen Häusern kommen.

MitarbeiterInnen:

- MitarbeiterInnen sind zu übernehmen, bei bestehendem Dienstverhältnis besteht die freie Wahl des Dienstnehmers
- Mitspracherecht der Gemeinden bei der Besetzung von **Leitungspositionen** (Verwaltungs- und Pflegedienstleitung sowie Küche)
- Bei Personalbesetzungen sind BewerberInnen aus Uttendorf und Niedernsill bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt anzustellen

Kosten: die Betriebskosten trägt der Dienstleister

Erhaltung:

- das Haus bleibt Eigentum der Gemeinden
- Für die Instandhaltung, Nachrüstung, Ersatzbeschaffung aller beweglichen Anlagenteile sowie des Inventars ist der Dienstleister verantwortlich
- Dem Dienstleister übergebenes und vom Dienstleister angeschafftes Inventar geht in das Eigentum der Gemeinden über

Zusammenarbeit:

- Aufrechterhaltung der freiwilligen und ehrenamtlichen Dienste (Besuchsdienste etc.)
- Aufrechterhaltung der Veranstaltungen und Feste dem Jahreskreis entsprechend (Fasching, Muttertag, Weihnachten usw.)

Allgemeines:

- Die Aufnahme ortsfremder Personen (nicht Uttendorf oder Niedernsill) bedarf der Zustimmung der Gemeinden
- „Essen auf Rädern“ (für Senioren und Kinder/SchülerInnen) ist aufrecht zu erhalten
- Die Weiterführung der organisatorischen Hilfestellung (laut bestehendem Vertrag für die Bewohner) "betreubares Wohnen" Uttendorf
- Jedenfalls nicht auszulagern ist die Küche

Dies alles soll dazu beitragen, dass sich unsere BewohnerInnen auch in Zukunft im „Haus der Senioren“ **wohlfühlen!**



Abschließend wünsche ich allen Uttendorferinnen und Uttendorfern einen schönen Sommer, einen erholsamen Urlaub und unseren Kindern und SchülerInnen heiße Ferientage!

Euer Bürgermeister Hannes Lerchbaumer

Hannes Lerchbaumer

Aus der Gemeindestube

Jahresrechnung 2016

In der Gemeindevertretungssitzung vom 29.05.2017 erfolgte der einstimmige Beschluss der Jahresrechnung 2016.

Auch heuer konnte ein Sollüberschuss erwirtschaftet werden. Das ist in Zeiten allgemeiner Sparmaßnahmen nicht selbstverständlich und zeugt von einer sehr umsichtigen Kassaführung.

Der außerordentliche Haushalt beinhaltet überwiegend Kanalbaumaßnahmen und Straßensanierungen.

Die Gesamtsummen der Jahresrechnung 2016 lauten (in €):

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	5.654.124,73
Ausgaben	5.432.862,33
Sollüberschuss	221.262,40

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	891.284,86
Ausgaben	908.322,59
Sollabgang	- 17.037,73

Interessante Zahlen aus der Jahresrechnung 2016

Einnahmen (in €)

Ertragsanteile Bund	2.683.629,09	Abwasserentsorgung	1.005.463,07
Grundsteuer A (Landwirtschaft)	11.967,83	Gemeindeabgaben	38.214,08
Grundsteuer B	206.713,15	Badesee	59.140,95
Kommunalsteuer/Interkom. Steuerausgl.	644.252,71		

Ausgaben (in €)

Krankenhäuser	221.469,80	Sozialhilfe	292.836,00
Freiwillige Feuerwehr	101.956,02	Behindertenhilfe	238.237,00
Volksschule	145.153,96	Rettungsdienste	17.844,63
Hauptschule	301.095,20	Jugendwohlfahrt	38.613,00
Schülerbetreuung	7.147,64	Förderung Wirtschaft/Gewerbe	93.915,60
Sonderschulen	11.366,97	Landwirtschaft/Güterwege	79.182,61
Polytechnische Schulen	13.075,72	Tierkörperbeseitigung	17.136,91
Fachschule für wirtschaftliche Berufe	6.930,00	Seniorenwohnheim/Abgangsdeckung	159.062,58
Berufsschulen	41.345,34	Schutzwasserbau/Salzachverband	143.022,95
Musik/Musikum/darstellende Kunst	55.839,34	Abwasserbeseitigung	1.005.463,07
Sport	23.972,61	Landesumlage	181.727,12
Badesee	117.483,66	Straßenbau/Straßenverkehr	247.741,80
Pfarrkindergarten	197.500,00	Bauhof	154.087,10
Bienenhaus	47.331,00	Friedhof	19.512,34
Fremdenverkehr	41.675,28	Öffentliche Beleuchtung	13.996,89

Budget 2017

Der Jahresvoranschlag 2017 wurde unter Beachtung der Vorgaben des Landes von Bgm. Hannes Lerchbaumer und der Leiterin der Finanzverwaltung der Gemeinde Uttendorf erstellt.

Aufgrund des vorausschauenden Wirtschaftens der Vorjahre konnte die Gemeinde Uttendorf auch für das laufende Jahr wieder ein ausgeglichenes Budget erstellen.

Der **Budgetentwurf** wurde in der Gemeindevertretungssitzung am 16. Dezember 2016 einstimmig beschlossen.

Ebenso stimmten die Mitglieder der Gemeindevertretung den nachstehenden **Gebühren und Tarifen für 2017** zu.



Die Gesamtsummen des Budgets 2017 lauten (in €):	
Ordentlicher Haushalt	
Summe der Einnahmen	6.141.000,00
Summe der Ausgaben	6.141.000,00
Außerordentlicher Haushalt	
Summe der Einnahmen	1.400.700,00
Summe der Ausgaben	1.400.700,00

Die Gebühren und Tarife im Einzelnen

- a) Grundsteuer von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (A) 500%
- b) Grundsteuer von Grundstücken nach dem Steuermessbetrag (B) 500%
- c) Kommunalsteuer 3%
- d) Hundesteuer I. Hund je Haushalt € 40,00
Hundesteuer für weitere Hunde je Haushalt € 50,00
- e) Hundesteuer für zweiten bzw. weitere Hunde je Landwirtschaft € 40,00
Hundesteuerbefreiung laut Hundesteuerverordnung € 0,00
- f) Vergnügungssteuer nach der Steuerordnung Ja
- g) Ortstaxe, pro Nächtigung € 1,30
- Besondere Ortstaxe**
- Bis 40 m² Nutzfläche € 260,00
- Mehr als 40 m² bis einschließlich 70 m² Nutzfläche € 338,00
- Mehr als 70 m² bis einschließlich 100 m² Nutzfläche € 390,00
- Mehr als 100 m² bis einschließlich 130 m² Nutzfläche € 468,00
- Mehr als 130 m² Nutzfläche € 494,00
- Bei dauernd abgestellten Wohnwagen € 169,00
- h) Tourismusförderungsfonds € 0,05
- i) **Zuschlag besondere Ortstaxe**
- Bis 40 m² Nutzfläche € 78,00
- Mehr als 40 m² bis einschließlich 70 m² Nutzfläche € 101,40
- Mehr als 70 m² bis einschließlich 100 m² Nutzfläche € 117,00
- Mehr als 100 m² bis einschließlich 130 m² Nutzfläche € 140,40

Mehr als 130 m ² Nutzfläche	€ 148,20
Bei dauernd abgestellten Wohnwagen	€ 50,70

Es werden noch **folgende Abgaben und Gebühren nach dem gesetzlichen Tarif** bzw. nach den **festgesetzten und genehmigten Sätzen** erhoben

- a) Gemeindeverwaltungsabgaben lt. Landes- und Gemeindeverwaltungsabgabenverordnung 2012
- b) Kommissionsgebühren lt. Landes- und Gemeinde-Kommissionsgebührenverordnung 2012
- c) **Grabgebühren**
- | | | |
|---------------------------------|--|----------|
| Normalgrab | | € 400,00 |
| Tiefgrab | | € 475,00 |
| Urnengrab | | € 128,00 |
| Aufbahrungshalle Pauschalgebühr | | € 41,00 |
| Kranzensorgung | | € 6,23 |
- d) **Gebühren zur Abwasserbeseitigung**
- | | | |
|-----------------------------------|--|----------|
| Laufende Gebühr je m ³ | | € 3,58 |
| Interessentenbeitrag pro Punkt | | € 594,00 |
- e) Sperrstundenabgabe lt. LGBl. Nr. 47/1952 i.d.G.F. Ja
- f) **Müllabfuhrgebühren**
- | | | |
|---|----------|----------|
| Deponiegebühr pro kg | | € 0,25 |
| Biotonne 80 l | Jährlich | € 110,00 |
| Biotonne 120 l | Jährlich | € 292,16 |
| Biotonne 240 l | Jährlich | € 584,21 |
| Restmüll-Grundgeb. Tonne 1 Pers. | Jährlich | € 28,60 |
| Restmüll-Grundgeb. Tonne 2 Pers. | Jährlich | € 68,53 |
| Restmüll-Grundgeb. Tonne 3 Pers. | Jährlich | € 79,53 |
| Restmüll-Grundgeb. Tonne 4 Pers. u. mehr | Jährlich | € 91,08 |
| Restmüll 1 Pers./6 Säcke | Jährlich | € 33,83 |
| Restmüll 2 Pers./9 Säcke | Jährlich | € 46,64 |
| Restmüll 3 Pers./14 Säcke | Jährlich | € 72,60 |
| Restmüll 4 Pers./20 Säcke | Jährlich | € 103,62 |
| Restmüll 5 Pers./23 Säcke | Jährlich | € 119,24 |
| Restmüll 6 Pers./26 Säcke | Jährlich | € 129,14 |
| Müllsäcke per Stk. | | € 5,23 |
| Müll Mindestvolumen pro Haushalt - 1 Pers./20 kg Restmüll - jede weitere Person/10 kg | | |
- g) Anwendung des Anliegerleistungsgesetzes jeweils zu beschließen Ja

Privatrechtliche Entgelte

- | | |
|--|--------|
| a) Badebenützungsentgelte - Tageskarte | € 5,00 |
| b) Badebenützungsentgelte - Kinder von 6-15 Jahren | € 3,00 |
| c) Badebenützungsentgelte Senioren | € 4,00 |

Persönliche Erfolge und Auszeichnungen

Silvia Steinberger, Grüngasse 6, hat in der Fachrichtung Radiologie-Technologie an der Fachhochschule Innsbruck 2016 das Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen. Im Zuge der Sponsionsfeier wurde ihr am 1. Oktober 2016 der Titel „Bachelor of Science“ (Bsc) verliehen.

Herzlichen Glückwunsch!

Im Juli 2016 wurde **Thomas Wallner**, Manlitzberg 8, der Akademische Grad Diplom-Ingenieur (FH) an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur - Fakultät Bauwesen in Leipzig verliehen. Anschließend legte er im November 2016 in Linz die Befähigungsprüfung für das Gewerbe Baumeister erfolgreich ab.

Wir gratulieren herzlich!

MONTESSORI-DIPLOM

Gleich 10 Uttendorfer PädagogInnen schlossen Ende Mai den „Diplomlehrgang für Montessori-Pädagogik“ am Institut für lebendiges Lernen erfolgreich ab. Er unterliegt der Lehrgangsordnung des Bundesverbandes „Montessori-Österreich“ und wird auch von diesem verliehen. Die AbsolventInnen wurde im Laufe der 3-jährigen Ausbildung dazu befähigt,

- die Montessori-Pädagogik in Kinderhaus und Schule umzusetzen.
- auf Grundlage der Montessori-Pädagogik, mit Hilfe ihrer Didaktik und Methodik die Anforderungen des österr. Lehrplanes bzw. des

Bildungsrahmenplanes zu verwirklichen.

- Lernhilfen und Lernmaterial für den differenzierten Unterricht herzustellen.
- Die Montessori-Pädagogik stellt das Kind ins Zentrum der pädagog. Arbeit und zeigt Wege auf, wie es seine Persönlichkeit ganzheitlich entfalten kann. Der Prozess der Selbständigkeit wird durch differenzierte, individuelle Lernhilfen, durch eine pädagogisch vorbereitete Umgebung und klare Regeln unterstützt. Eigenständiges und selbstverantwortliches Lernen stehen im Mittelpunkt.

Die 10 AbsolventInnen haben von Juli 2014 bis Mai 2017 am Lehrgang teilgenommen, jeweils 8 Hospitationen in Montessori-Einrichtungen im

Bundesland Salzburg durchgeführt, umfangreiche Hausübungen zu den jeweiligen Fachbereichen ausgearbeitet, eine mehrstündige Arbeit über die theoretischen Grundlagen der Montessoripädagogik in einer Klausur, sowie eine praktische Prüfung über die Materialbeherrschung in den Bereichen Kinderhaus, Mathematik und Sprache abgelegt.

Sämtliche Kosten des Lehrganges wurden größtenteils von den AbsolventInnen eigenfinanziert. Für die Lehrgangsmodule, welche in den Ferien und an Wochenenden abgehalten wurden, investierten die Teilnehmer ihre Freizeit unentgeltlich.

Wir gratulieren den AbsolventInnen herzlich!

Bild: Christine u. Manfred Graber



Die 10 AbsolventInnen: Vorne von links: Sieglinde Huber, Elisabeth Schett, Nicole Mooslechner, Angela Bacher

Hinten von links: Herta Martin, Manfred Graber, Christine Graber, Theresia Rieder, Angelika Krivanek, Barbara Fritzenwanger

Ehrung

Ortsgruppe Uttendorf/Pzg, 5723 Uttendorf
ZVR-Zahl 593438313



pensionisten
verband
ÖSTERREICHS



Ehrung langjähriger Mitglieder 2017



Maria Kreiner
55 Jahre Mitglied



Ernst Fersterer
50 Jahre Mitglied

Sozialer Hilfsdienst Uttendorf

Hilfe geben - wo Hilfe benötigt wird! Einen großen Beitrag zum Wohlfühlfaktor im „Haus der Senioren“ haben, wie schon des Öfteren, die ehrenamtlichen Mitglieder des Sozialen Hilfsdienstes Uttendorf und die Landjugend Uttendorf geleistet. Durch Ihre gemeinsame Spende von € 3.500,- wurde ein sogenannter „Relax Sessel“ angekauft, in dem sich die BewohnerInnen pflegerecht entspannen und erholen können.

Neben der großzügigen Spende sind sie auch jene, die den Alltag der BewohnerInnen durch ihre freiwilligen und ehrenamtlichen Dienste bereichern. All dies ist nicht selbstverständlich und so ist es mir ein persönliches Anliegen, mich im Namen der BewohnerInnen des Seniorenwohnheimes Uttendorf/Niedersill nochmals sehr herzlich zu bedanken.

Bgm. Hannes Lerchbaumer

Benötigen Sie Hilfe?

Der Soziale Hilfsdienst Uttendorf ist für Sie da!

Sollten Sie sich in einer schwierigen Situation befinden und Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an eine unserer Kontaktpersonen:

Anni u. Otto Ludl: Tel.
06563/8606

Maria Rameseder: Tel.
06563/20071

Der Mitgliedsbeitrag ist so gestaltet, dass er sozial und für jedermann leistbar ist:
(Jahresmitgliedsbeitrag: € 15,00 - Sparkasse Mittersill Bank AG, Kto. IBAN AT11 2040 2001 0011 1435)



SHU
SOZIALER HILFSDIENST UTTENDORF

Kinderfreunde Salzburg - Ortsgruppe in Uttendorf

Die Salzburger Kinderfreunde und Kinderfreundinnen sind ein Verein für Kinder, Jugend und Familien. Es gibt in Salzburg eine Landesorganisation, eine Bezirksorganisation in der Stadt Salzburg und rund 30 Ortsgruppen.

Die Kinderfreunde haben ein Ziel:
Eine kinderfreundlichere Gesellschaft

Was uns am Herzen liegt ist...

Freizeit

eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder & Jugendliche mit qualifizierter Betreuung ohne Konsumzwang (Spielbus, soziokulturelle Projekte, Jugendzentren, ...)

Ferien

ein leistbares Ferienprogramm, bei dem Kids & Teens gut betreut sind und neue Freunde kennen lernen (Ferienspiel, Feriencamps)



Bildung

das Recht auf Bildung für jeden Mensch (Salzburger Familienakademie, Leseförderung, Nachmittagsbetreuung, pädagogische Aus- und Weiterbildung)

Ehrenamt

die ehrenamtliche Arbeit (Ortsgruppen, Gruppenstunden)

Sie suchen eine Aufgabe, die Spaß macht und Sie gleichzeitig fordert, bei der Sie sich aber auch weiterbilden können?

In den Ortsgruppen der Kinderfreunde Salzburg werden helfende Hände gerne aufgenommen.

Wenn Sie **interessiert an der Neugründung bzw. Mitarbeit einer Uttendorfer Ortsgruppe** sind (Ehrenamt), melden Sie sich bitte **bis spätestens 04. September 2017** bei der Gemeinde Uttendorf, Bürgerservice-Büro.

Je nach Resonanz wird danach eine Informationsveranstaltung mit den Kinderfreunden organisiert.

Mehr Information:

www.sbg.kinderfreunde.at

Mag. Daniela Nöbauer

T: 0662/455488-15

*Bild & Text (gekürzt):
Kinderfreunde Salzburg*



Kinderbetreuung im Sommer - Feriendatenbank

Vor allem berufstätige Eltern stehen häufig vor der Frage wie die Kinder in den großen Ferien gut betreut werden können. Das kann schwierig werden, wenn die Betreuungseinrichtung in der eigenen Gemeinde länger geschlossen ist und der Urlaub zur Überbrückung dieser Zeit nicht ausreicht.

In der Datenbank des Landes finden Sie Ferienprogramme von verschiedensten Anbietern in ihrer Nähe und auch die Sommeröffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen - einige davon nehmen auch Gastkinder aus umliegenden Gemeinden auf:

www.salzburg.gv.at/ferienprogramme

Für Kinder und Jugendliche mit Behinderung gibt es im Pinzgau die integrative Ferienbetreuung in Bruck sowie integrative Camps mit Übernachtung im In- und Ausland.

Ihre Anfragen beantworte ich auch gerne am Telefon oder per Mail:

Christine Schläffer,

Forum Familie Pinzgau –

Elternservice des Landes

Tel. 0664/82 84 179, forumfamilie-pinzgau@salzburg.gv.at

Forum Familie

Im Auftrag des Referates
Kinderbetreuung, Elementarbildung,
Familien in Zusammenarbeit mit dem
Salzburger Bildungswerk



Text: Forum Familie Pinzgau

Familienberatung Inklusiv

Kostenlose, vertrauliche und anonyme Beratung rund ums Thema Familie, im Speziellen zum Thema Behinderung

Das Büro der Familienberatung Inklusiv befindet sich in Zell am See im Haus der Begegnung (Ebenbergstraße 7, Nähe Gebietskrankenkasse) und arbeitet im Auftrag des Familienministeriums.

Hier erhalten Sie umfangreiche Beratung durch die zertifizierte Familienberaterin Melanie Gaßner. Im Einzelfall können Beratungen auch telefonisch oder per E-mail erfolgen.

Mögliche Themen der Beratung sind:

- * Beratung zum Thema Behinderung (Therapien, Behindertenpass, Pflegegeld, Freizeit, Unterbringung, Unterstützungen,...)
- * Beratung zur Alltagsbewältigung

* Beratung zum Thema Integration/Inklusion (Kindergarten, Schule, Beruf, Wohnung,...)

* Gespräche über Alltagsorgen und deren mögliche Bewältigung

* Unterstützung bei finanziellen Themen (wie finanziere ich den nächsten Schulausflug meines Kindes, Anschaffung von Therapiemittel, Anträge stellen, Förderungen beantragen,...)

* Fragen zu Erziehung, Schwangerschaft, Patchworkfamilie,...

* Themen rund um das Älter werden

Zur Beratung können Einzelpersonen, Paare und Familien, Pensionistinnen und Pensionisten kommen die Informations- oder Unterstützungsbedarf rund um das Thema Familie (und/oder Behinderung) haben.

KONTAKT PINZGAU

Familienberatungsstelle mit Schwerpunkt Integration

Melanie Gaßner

Ebenbergstraße 7

5700 Zell am See

Tel.: 0699/10067599

E-Mail:

familienberatung-pinzgau@soziale-initiative.net

www.soziale-initiative.net/fb



Bild & Text: Melanie Gaßner / Familienberatung Inklusiv



bmfj
BUNDESMINISTERIUM FÜR
FAMILIEN UND JUGEND



I:S Integration
Salzburg

SIS
Soziale Initiative Salzburg



Immobilien Stadler

Häuser • Wohnungen • Gewerbebetriebe • Hotels • Grundstücke

Personalveränderungen Gemeinde Uttendorf

Victoria Rammler ist seit 1. Jänner 2017 im Bereich Bürgerservice eingestellt. Zu ihrem Aufgabenbereich zählen Personalausweis- und Reisepassbeantragung, diverse Anträge, Ausstellung von Meldebestätigungen, das Gästemeldewesen, u.v.m.

In den Tätigkeitsbereich von Gudrun Entfellner fallen nach erfolgreichem abgeleiteter Standesbeamten-

prüfung die Aufgaben im Bereich Meldeamt und Standesamt.

Birgit Kogler befindet sich seit April in Karenz - wir wünschen ihr für ihr künftiges Familienleben zu dritt von Herzen alles Gute!

Andreas Innerhofer hat im Mai 2017 seine Tätigkeit bei der Gemeinde Uttendorf beendet.

Seit 1. Juni 2017 ist das Bauamt mit Andreas Palzenberger aus Bruck besetzt. Lieber Andreas, wir wünschen dir viel Freude und Erfolg mit deinen neuen Aufgaben!

Bei geplanten Bauvorhaben bzw. Einreichungen ersuchen wir um vorhergehende Terminvereinbarung mit Amtsleiter Anton Möschl.

FerienCard!

Öffiziell:
FerienCARD!

Genieße deine Freiheit mit Bus und Bahn auf allen Linien im Salzburger Verkehrsverbund! Die Karte für dein sommerliches Fahrvergnügen gilt vom 1. Juli bis 15. September 2017. Alle, die am 1. Juli das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können die FerienCARD bekommen.



Salzburg Verkehr®
verbindet

Die FerienCARD gibt es in drei Varianten:

- Salzburg Stadt um € 11,-
- Region Salzburg um € 33,-
- Stadt u. Region Salzburg um € 44,00

Du bekommst deine FerienCARD im Pinzgau bei Postbuslenkern, den Schaffnern der Pinzgauer Lokalbahn und bei der Service-Station der Pinzgauer Lokalbahn in Mittersill.

50% Förderung der FerienCARD im Pinzgau: ein besonderes Zuckerl bieten die Pinz-

www.salzburg-verkehr.at

gauer Gemeinden ihren Kindern und Jugendlichen für die Ferien an. Im Pinzgau wird die FerienCARD zu 50% gefördert. Somit ist es möglich noch günstiger in den Sommerferien mobil zu sein. Somit kostet z. B. die FerienCARD Region Salzburg nur günstige € 16,50.

Voraussetzung: wohnhaft in einer Gemeinde im Pinzgau lt. Melderegister

ÖBB Vorteilscard Jugend ist Voraussetzung für die Nutzung der ÖBB Züge.

Bild u. Text: Salzburg Verkehrsverb.

SUPER s'cool-Card

Der Salzburger Verkehrsverbund bietet auch heuer wieder allen Schülern und Lehrlingen unter 24 Jahren (Stichtag 01. Sept.) die Möglichkeit, mit der „Super s'cool-Card“ in ganz Salzburg günstig zu reisen.

Die Super s'cool-Card kann einfach online bestellt werden unter:
www.salzburg-verkehr.at/bestellung

Alle Vorteile auf einen Blick

- für alle Schüler und Lehrlinge unter 24 Jahren
- ab 01.09.2017 ein Jahr lang gültig, du kannst für € 96,- 365 Tage lang alle öffentl. Verkehrsmittel des Salzburg Verkehr im Bundesland Salzburg nutzen.
- Für die Stadt Salzburg und das ganze Bundesland
- Für Schule, Freizeit und Arbeit



Bild u. Text: Salzburg Verkehrsverb.

Was „Forum Familie“ für Sie tun kann

Das Leben in einer Familie mit Kind(ern) verläuft fast immer abwechslungsreich, spontan und bunt. Nicht immer kennen Eltern die Antwort oder Lösung für Fragen, Anliegen, Probleme oder Situationen, die sich oft recht kurzfristig ergeben.

Solche und ähnliche Fragen treten im Alltag immer wieder auf:

- Wo bekomme ich Unterstützung bei der richtigen Schulauswahl für mein Kind?
- Wer hilft uns, wenn es Probleme oder Konflikte im (Schul-)Alltag gibt?

- Was kann ich tun wenn mein Kind (im Internet) gemobbt wird?
- An wen wende ich mich bei Erziehungsproblemen?
- Wer berät mich oder gibt mir Tipps wenn mein Kind ständig vor dem Computer sitzt und sich zu viel mit dem Internet oder sozialen Medien beschäftigt?

Oft wissen Eltern nicht, an welche Stelle sie sich mit Ihren Anliegen wenden sollen.

Für solche und ähnliche Fragen ist **Forum Familie – Elternservice des Landes** in jedem Bezirk

die richtige Anlaufstelle. Die MitarbeiterInnen in den Regionen kennen fast immer die passenden Hilfs- und Beratungsstellen in der Nähe.

Kontaktdaten Pinzgau:

Forum Familie Pinzgau - Elternservice des Landes

Christine Schläffer

Tel. 0664/82 84 179

forumfamilie-pinzgau@salzburg.gv.at

<http://www.salzburg.gv.at/neuigkeiten-pinzgau.htm>

Dorfstraße 4

Gemeindeamt

5722 Niedernsill



Onlinebroschüre: Geld für die Familienkassa

Die Online-Broschüre „Geld für die Familienkassa“ vom Forum Familie - Elternservice des Landes wird jährlich aktualisiert. Folgende Themenbereiche sind abgedeckt:

- Vor der Geburt
- Nach der Geburt - Kinderbetreuung
- Fördertipps für Gesundheit und Pflege
- Fördertipps beim Wohnen
- Fördertipps für verschiedene Lebenslagen

- Fördertipps für Schulkinder
- Fördertipps für Lehrlinge
- Fördertipps zur Aus- und Weiterbildung für Erwachsene
- Ebbe in der Kassa & finanzielle Notlage
- Finanzielle Erleichterungen für Menschen mit Behinderung

Die Broschüre steht zum Download bereit unter:

www.salzburg.gv.at/gesellschaft/Documents/familienkassa.pdf



Jugendcoaching

Die Noten in der Schule verheißen nichts Gutes, die Motivation ist am Boden, die Ausbildung scheint nicht (mehr) zu passen, oder der/die Jugendliche ist mit der gesamten Situation unzufrieden.

Dann gibt es die Möglichkeit, **Jugendcoaching** in Anspruch zu nehmen. Jugendcoaching ist ein **freiwilliges und kostenloses Beratungsangebot** an Jugendli-

che nach beendeter Pflichtschule bis 19 Jahre und junge Erwachsene bis 25 Jahre.

Wobei kann Jugendcoaching helfen?

- Beim Finden von Lösungen für schwierige Situationen in der Schule oder in der Lehre
- Beim Entdecken der persönlichen beruflichen Interessen und Möglichkeiten

- Bei der Ausbildungssuche in Richtung Schule oder Lehre
- Bei der Organisation von Praktika

Kontaktdaten:

Jugendcoaching Pinzgau

Saalfeldnerstr. 28, 5700 Zell am See
jugendcoaching.pinzgau@einstieg.or.at

<http://jugendcoaching.einstieg.or.at>

Gutscheine für Schul- und Kindergartenanfänger

Bereits vor drei Jahren wurde im Salzburger Landtag die Kürzung der Zuschüsse des Landes für die Kinderbetreuung beschlossen.

Der **Zuschuss zu den Kinderbetreuungsbeiträgen wird zwar weiterhin allen Eltern gewährt**, jedoch wurde die Höhe um 50% reduziert.

Die Kürzung des Zuschusses stellt eine zusätzliche Belastung für die Eltern dar.

Zwar kann die **Gemeinde Uttendorf** die anfallenden Mehrkosten nicht decken, sie bietet aber auch heuer wieder Gutscheine

für Uttendorfer Familien mit **Schulstartern** (€ 100) & **Kindergartenanfängern** (€ 50) an. Diese können in einem Geschäft in Uttendorf eingelöst werden.

Wer hat Anspruch auf einen Gutschein?

Kinder, die mit **Hauptwohnsitz** in Uttendorf gemeldet sind **UND** im September 2017 in der **ersten Klasse der Volksschule** starten **ODER** im September 2017 im **Pfarrkindergarten** oder im **Bienenhaus** starten.

Die Gutscheine können **ab 1. September 2017 im Meldeamt** abgeholt werden.

Die Eltern füllen ein Übernahmeformular aus und können dann die Gutscheine **bis Ende Dezember 2017** in Uttendorf **einlösen**.



Kinderbetreuungsgeld NEU ab 1.3.2017

Die bislang geltenden vier Pauschalvarianten des Kinderbetreuungsgeldes (KBG) wurden am 1. März 2017 in ein sogenanntes **Kinderbetreuungsgeld-Konto** umgewandelt.

Wichtig! - Für Geburten bis 28.02.2017 bleibt grundsätzlich die bisherige Rechtslage bestehen! Bei der Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld und beim einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeld wird aber jeweils die Zuverdienstgrenze ab dem Kalenderjahr 2017 auf 6800 Euro angehoben.

Die Neuerungen für Geburten ab 1.3.2017 im Überblick:

- Alle Eltern erhalten, unabhängig von der Bezugsdauer, einen gleich hohen Gesamtbetrag.
- Die Dauer der Auszahlung kann

flexibel bestimmt werden.

- Väter können nach der Geburt einen Familienzeitbonus beantragen.

- Für eine partnerschaftliche Aufteilung des Bezuges gibt es zusätzlich einen Partnerschaftsbonus.

- Das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld bleibt zusätzlich zum Konto als eigene Option weiter bestehen.

www.bmfj.gv.at – auf der **Internetseite des Ministeriums** findet man neben einem erklärenden Video auch einen Vergleichsrechner, der die Auswahl der Bezugsdauer erleichtert.

Die **Arbeiterkammer Salzburg** bietet persönliche Spezialberatungen im Pinzgau an – die nächsten Beratungstermine sind

ab Ende August in der AK Zell am See – bitte unbedingt Termin vereinbaren unter 0662-8687-302.

Auch **PEPP** informiert in den kostenlosen Informationsabenden „Hol' dir dein Kindergeld und mehr!“ zu Behördenwegen und Beihilfen rund um die Geburt (nächster Termin Ende September in Stuhlfelden) sowie in persönlichen Beratungen durch die Sozialarbeiterin – www.pepp.at .

Weitere Infos zu Familienthemen:

Forum Familie Pinzgau –Elternservice des Landes

Gemeindeamt Niedersill - I.Stock,Tel. 0664/82 84 179

e-Mail:forumfamilie-pinzgau@salzburg.gv.at

www.salzburg.gv.at/forum/familie

Alltagsheldinnen: Hilfswerk Tagesmütter

Klara ist ein Wirbelwind und hat mit ihren 4 Jahren Fragen über Fragen. Der einjährige David hingegen sucht häufig Nähe zu Vertrauenspersonen und kuschelt gerne. Tagesmutter Karin ist für sie beide da...

Familiäre Strukturen

Unter allen möglichen Kinderbetreuungsformen ist jene durch Tagesmütter eine der flexibelsten. Kinder werden bei Tagesmüttern in familienähnliche Strukturen integriert und liebevoll in ihrer physischen und psychischen Entwicklung begleitet. Durch die Kleingruppen kann zudem besonders massiv auf ihre individuellen Bedürfnisse eingegangen werden.

Professionelle Betreuung

Die Tageseltern des Hilfswerks erhalten eine umfassende pädagogische Ausbildung und werden laufend von den Expertinnen der Hilfswerk-Fachabteilung für Kleinkindpädagogik begleitet. Ein maßgeschneidertes Bildungsprogramm

und Fachtagungen garantieren, dass die Tagesmütter ihre Kompetenzen stetig erweitern können.



Selbst Tageseltern werden

Immer wieder haben wir Anfragen für die Tageseltern Tätigkeit auch in Uttendorf. Auf der Basis, dass Sie vier Kinder im Ausmaß von jeweils 38 Wochenstunden betreuen, erhalten Sie EUR 1.768,90 brutto pro Monat zuzüglich einem 13. und 14. Gehalt.



Haben Sie noch Fragen und / oder möchten Sie Mitglied in unserem Team werden?

Wir informieren Sie gerne und freuen uns auf Ihre Bewerbung: Hilfswerk Familien und Sozialzentrum Mittersill, Elke Schmiderer, MBA

Tel. 06562 / 5509

Email:

mittersill@salzburger.hilfswerk.at



Fotos u. Text: Hilfswerk Salzburg

Rollende Herzen - Gratis eine Einkaufstasche füllen

Rollende Herzen ist ein Projekt, welches sozial schwache Menschen - speziell SeniorInnen sowie kinderreiche Familien, Familien mit Migrationshintergrund oder Alleinerziehende - unterstützt.

Nach dem **Motto „Verteilen statt wegwerfen“** werden Waren von mehr als 25 Partnerunternehmen und Privatpersonen eingesammelt und an 57 Standorte in 54 Gemeinden gebracht.

Die Waren der Partnerunternehmer werden in der Früh abge-

holt, sortiert und für den kostenlosen Einkauf für sozial bedürftige Menschen zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um Waren, die den gesetzlichen Vorschriften zufolge entsorgt werden müssten, jedoch qualitativ noch einwandfrei sind.

Die Verteilung der Waren erfolgt in einem **festgelegten Turnus an bestimmten Tagen im Monat**.

Die **nächsten Termine in Uttendorf** sind der Website www.rollingheart.at zu entnehmen bzw. sind unter www.uttendorf.at/Veranstaltungen

oder an der **Anschlagtafel im Gemeindeamt** ersichtlich.

Mehr Information zur Initiative: www.rollingheart.at



Erlebnisbadesee Uttendorf

Unser Badeseegelände ist nicht nur ein Aushängeschild für Gäste, sondern auch ein wertvoller Erholungsbereich für uns Einheimische. Damit das Gelände gepflegt und die Wasserqualität entsprechend erhalten bleibt, ersuchen wir um **Einhaltung der Bade- und Hygieneverordnung!** Außerdem bitten wir, das Seegebiet sauber zu halten und keinen Abfall ins Wasser zu werfen.

Auch heuer wird wieder an alle Hundebesitzer appelliert, das **ganzjährige Betretungsverbot**

mit Hunden für das gesamte Badeseegelände unbedingt einzuhalten.



Trotz Beschilderung werden immer wieder Wege, Spielbereiche und Liegewiesen mit Hundekot verschmutzt.

Das Hundeverbot am Badesee ist **keine Schikane gegenüber HundehalterInnen**, sondern dient vor allem der Hygiene. Auch seitens der Umweltmediziner des Landes wird vor Hunden in Bädern und an Stränden gewarnt. Hunde stellen ein erhebliches hygienisches Risiko dar, da sie zahl-

reiche, auch für Menschen gefährliche Parasiten und Erreger ausscheiden. Sie setzen nicht nur auf Liegewiesen, unter Bäumen und Sträuchern Harn und Kot ab, sondern springen auch mit Vorliebe ins Wasser. Der Kontakt mit den tierischen Ausscheidungen ist daher in Bädern - auch für Kinder - besonders leicht möglich.



Tarife 2017

für die Benützung des Badeseegeländes Uttendorf:

- Tageskarte Erwachsener: € 5,00
- Tageskarte Senioren: € 4,00
- Tageskarte Kind (6-15 J.): € 3,00
- Zeitkarte 2 Stunden: € 3,00
- Zeitkarte ab 16 Uhr: € 3,00
- Schirmverleih: € 5,00

Öffnungszeiten: *tägl. 09:30-18:00 Uhr*

Bild & Text: Gemeinde Uttendorf

Gemeindebauhof - Problemstoffsammlung

Die Gemeinde Uttendorf ersucht alle Bürgerinnen und Bürger, diverse **Problemstoffe ausschließlich zu den hierfür bekanntgegebenen Terminen** beim Gemeindebauhof abzugeben.

Werden Stoffe wie z. B.

- Altlacke, Altfarben
- Lösungsmittel
- Dispersionsfarben
- Pflanzenschutzmittel
- Spraydosen
- Säuren, Laugen
- Ölhaltige Abfälle
- Medikamente, usw.

außerhalb dieser Termine beim Bauhof bzw. vor dem Tor/Bauhof abgestellt, können die Problem-

stoffe oft nicht genau zugeordnet werden.

Jeden 1. Freitag im Quartal findet im Gemeindebauhof in der Stubachstraße von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr eine Problemstoffsammlung statt. Die Termine können Sie auch dem Müllplan entnehmen (siehe Bild rechts).



PROBLEMSTOFF-SAMMLUNG
1x/Quartal im Gemeindebauhof Stubachstraße
Fr, 13.01.2017
Fr, 07.04.2017
Fr, 07.07.2017
Fr, 06.10.2017
Jeweils von 08 - 14 Uhr

**Zukunftskollegium
Nationalpark Hohe Tauern
Uttendorf**



Einladung zum Keltenfest am 12. und 13. August 2017

Programm (Änderungen vorbehalten)

Samstag, 12. August, Beginn 17.00 h

Ab 17.00 Uhr wird der Künstler Diether Schlinke Druckgrafiken präsentieren. Diether hat sich auf keltische u. römische Kunst spezialisiert, er hat u.a. Druckgrafik über eine Münze geschaffen, die in der Keltensiedlung Uttendorf Stoanabichl gefunden wurde.

Im Anschluss daran TROMMELN für den FRIEDEN

Ab 20.00 Uhr FRIEDENSKONZERT mit Martin Schönegger -
Sänger & Songwriter aus Uttendorf

Eintritt: freiwillige Spenden zur Erhaltung der Keltensiedlung Uttendorf

Sonntag, 13. August, ab 11.00 h

KELTENFEST mit Kinderprogramm

Geplant sind: töpfeln, Märchen erzählen, Armbänder machen, Fladenbrot backen, Filzen, Kräutersalz herstellen, Würstel grillen am Lagerfeuer u.v.m.

Die Kelten vom Stamm der Alaunis werden auch wieder vor Ort sein.



Getränke & kleine Verköstigung sowie Kaffee & Kuchen

Eintritt frei

Info: Ferdinand Cenger, Tel. 0660/62 29 957

Für Unfälle wird nicht gehaftet.

Lehre mit Matura

Lehre mit Matura in Bramberg: Informieren Sie sich beim Info-Abend am 21.09.2017

Durch die Kooperation der Gemeinde Bramberg mit dem BFI Salzburg erhalten Jugendliche im Oberpinzgau die Möglichkeit, neben der Lehre auch die Matura nachzuholen. Die BFI-Außenstelle in der Neuen Mittelschule Bramberg erspart den Lehrlingen lange Fahrzeiten und ermöglicht es, die Kurse leichter und auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Einen Beruf erlernen und sich trotzdem die Option auf eine Hochschulausbildung bewahren – geht das? Ja, mit dem Pionierprojekt „Lehre mit Matura“! Mit Hilfe des BFI können junge Menschen ihren Traum von der Matura schnell und zielführend verwirklichen. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Lehre mit Matura gibt Lehrlingen die Möglichkeit, ihren Traumberuf zu erlernen, dabei eigenes Geld zu verdienen und trotzdem nicht auf die Reifeprüfung zu verzichten. Die Ausbildung ist zudem für Lehrlinge kostenlos, da das Bundesministerium für Bildung sämtliche Ausgaben für Vorbereitungskurse, Unterlagen und Prüfungsgebühren übernimmt.

Die Berufsmatura ist eine gesetzlich anerkannte Vollmatura und steht einer schulischen Matura in nichts nach. Ganz im Gegenteil bietet diese praxisnahe Ausbildung eine fachliche Hochqualifizierung mit umfassendem Allgemeinwissen und schließt nach positivem Ablegen aller Prüfungsfächer mit einem Berufsreifeprüfungszeugnis ab. Üblicherweise beginnen Lehrlinge

im ersten oder spätestens zweiten Lehrjahr mit den ersten Lehrgängen. Die Gesamtdauer hängt von den zeitlichen Möglichkeiten und Wünschen der Kursteilnehmer ab. Das modulare und flexible Kursangebot ermöglicht es, einen Lehrgang nach dem anderen oder aber auch zwei bis drei Lehrgänge parallel zu besuchen. Neben den allgemein bildenden Fächern Deutsch, Englisch und angewandte Mathematik werden berufsbezogene Fachbereiche angeboten.

Das Bewerbungsverfahren: nach dem verpflichtenden Informationsabend ist ein 3-teiliges Bewerbungsverfahren zu durchlaufen:

- **Diagnose-Check in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik: Dauer 3 Stunden**
- **Potentialanalyse in Form eines elektronischen Fragebogens. Dabei handelt es sich um eine detaillierte Selbsteinschätzung der persönlichen Potentiale und Ressourcen.**
- **Abschlussgespräch: Grundlage dafür sind die Ergebnisse des Diagnose-Checks, der ausgefüllte Potentialanalysebogen**

sowie Motivation und Bildungsplan des Bildungswerbers. Das Gespräch dauert 15 Minuten.

In Bramberg startet am 17.10.2017 ein Lehrgang für das Fach Deutsch. Alle Details zu Fristen und Abläufen erhalten interessierte Lehrlinge und Eltern im Rahmen des Info-Abends am 21.09.2017 um 19.00 Uhr im Felberhaus (Daniel-Etter-Saal) in Bramberg. Hier ist auch genügend Zeit für individuelle Fragen.

Im Vorfeld stehen Ihnen auch die Bildungsberaterinnen des BFI Zell am See sehr gerne zur Verfügung: BFI Zell am See, Ebenbergstraße 1, 5700 Zell am See

Tel.: 06542/74326, E-Mail: zell@bfi-sbg.at

www.bfi-sbg.at/kurse/berufsmatura

BFI Salzburg BildungsGmbH
Schillerstraße 30
5020 Salzburg
www.bfi-sbg.at
Tel.: 0662/88 30 81-0

Bild u. Text: BFI Sbg.



Rückblick - 160 Jahre Trachtenmusikkapelle Uttendorf



Ein Jubiläum wie dieses will gefeiert werden: die TMK Uttendorf freut sich 2017 über ihr 160. Bestandsjahr. Aus diesem Grund veranstaltete die Musikkapelle am 05. und 06. Mai ihr Jubiläumswochenende.

Am Freitag, 05. Mai, stand die Galanacht in Tracht auf dem Programm. Mithilfe der Tauernkogler Plattlergruppe, der Trommlreitmusi und dem Duo Absolut wurde der Abend im festlichen Galazelt zur Ballnacht. Um Mitternacht ging der Trachtenball in seine finale Runde: mit der Wahl zum Trachtenpaar und der Verlosung begehrter Tombola-Preise kam die Galanacht zu einem würdigen Abschluss.

Der Samstag bildete das eigentliche Highlight des Wochenendes. Mit den Bläserkids wurde das mit Spannung erwartete Jubiläumskonzert der Trachtenmusikkapelle eröffnet.

Mit dem ersten Stück der TMK Uttendorf „Starchaser“ begeisterte die Musikkapelle unter der musikalischen Leitung von Martin Frauenschuh. Darauf folgte die anspruchsvolle Ouvertüre „The Seventh Night of July“ und das Solostück

„Zirkus Renz“ von Elias Entfellner auf dem Xylophon.

Für traditionelle Klänge sorgten die Stücke „Das ist mein Leben“ und „Carrara Marsch“. Nach der Pause ging es modern mit Jazz und Swing weiter. Die Stücke „Toto in Concert“, „Jazz Waltz Nr. 1“ und „Glenn Miller Medley“ wurden durch die TMKU mit ihren Solisten zu einem besonderen musikalischen Erlebnis.

Zu guter Letzt rundete „Music was my first love“ das Programm stim-

mig ab. Mit den beiden Zugaben „Wetten dass?“ und dem 47er Regimentsmarsch, dirigiert von Ehrenkapellmeister Franz Möschl, entließ die TMK Uttendorf ihre Zuhörer in einen gemütlichen Abend.

Im Anschluss an das Jubiläumskonzert spielte die Gruppe 4 Austria, welche mit Austropop-Hits für eine entspannte Atmosphäre sorgte.

Danke an die Freiwillige Feuerwehr Uttendorf, die Mitarbeiter vom Gemeindebauhof, Union Sportclub - Sektion Fussball und an alle freiwilligen Helfer/innen für die Unterstützung bei unserem Jubiläumsfest.

Auch heuer laden wir Euch herzlich zu unseren **Sommerkonzerten** an folgenden Tagen ein:

Freitag 14. Juli

Freitag 28. Juli

Freitag 11. August

Freitag 25. August

(Bauernherbsteröffnung)

Freitag 08. September

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



BläserKidsKlasse 2016/2017 - Musik fürs Leben

Alle Kinder sollen die Chance haben, auf einem guten Musikinstrument zu musizieren und Musik als Freizeitgestaltung lieben zu lernen. Diesen Grundgedanken möchte die TMK Uttendorf mit der BläserKidsKlasse weitergeben. Gemeinsam ein Instrument erlernen ist der Kern des Projektes. Unter der Leitung von Martin Voithofer erlernen im Schuljahr 2016/17 die Kinder das Spielen eines Blasinstrumentes im Orchester. Die BläserKidsKlasse ist ein moderner, motivierender und effektiver Musikunterricht, in dem Schüler systematisch ein Instrument erlernen. Die Lehrinhalte des Unterrichts werden durch eigenes aktives Musizieren verständlicher, der Sinn des Lernens klarer.

Die Kinder der VS Uttendorf bilden von Anfang an ein Orchester. Als Vorbild gilt das symphonische Bläserorchester - entsprechend sind

auch die folgenden Instrumente alle vertreten: Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Horn, Tenorhorn und Tuba.

Am 21. April hatten unsere BläserKids den ersten großen Auftritt beim Jugendorchesterwettbewerb in Leogang, den sie trotz großer Anspannung und Nervosität erfolgreich meisterten. Auch von der Jury gab es ein großes Lob für die gezeigte Leistung, die

unsere BläserKids in dieser kurzen Zeit auf die Bühne zauberten. Haben doch alle gemeinsam erst im Herbst 2016 begonnen.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei unseren zahlreichen Sponsoren für dieses Projekt bedanken. Mit eurer Unterstützung konnte ein kompletter Instrumentensatz im Wert von € 13.000,00 für die BläserKids - Klasse angeschafft werden.



Text und Bilder: TMK Uttendorf



Maispielen

Auch heuer waren wir wieder von Haus zu Haus unterwegs. Hier ein großer Dank an alle Uttendorfer/innen für die großzügige finanzielle Unterstützung und an alle die uns zwischendurch mit Getränken und einer Jause versorgt haben damit wir die vielen Kilometer, die wir ja großteils zu Fuß zurückgelegt haben, bewältigen konnten.

Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft:

Christine HARTL 10 Jahre
Birgit KOGLER 20 Jahre
Peter ERNST 30 Jahre
Ferdinand HARTL 30 Jahre
Hans THÄMLITZ 30 Jahre

Jungmusikerleistungsabzeichen
Bronze: Anna Rieder

Musikerabzeichen Bronze:
Christine Hartl

Jungmusikerleistungsabzeichen
Silber: Julia Blumthaler, Marie
Lerchbaumer, Hannah Graber

Jungmusikerleistungsabzeichen
Gold: Claudia Entfellner

Beim Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ in St. Pölten erspielte sich Anna Rieder einen hervorragenden 2. Preis - Herzliche Gratulation!

Text u. Bilder: TMK Uttendorf



Sicherheitsinformation - ÖBB-Infrastruktur AG Kraftwerke Stubachtal

Werte Uttendorferinnen und Uttendorfer!

Seit vielen Jahrzehnten betreibt die ÖBB-Infrastruktur AG im Stubachtal mehrere Wasserkraftwerke zur Bahnstromerzeugung. Die Speicherseen bieten seit ihrem Bestehen für die Unterlieger einen wirksamen Hochwasserschutz. Gemäß Umweltinformationsgesetz soll die Öffentlichkeit regelmäßig

darüber aufgeklärt werden, dass von den großen Stauanlagen auch Gefahren ausgehen können.

Die Überwachung von Talsperren erfolgt in Österreich durch Betreiber, Landes- und Bundesbehörden auf sehr hohem Niveau und mit strengsten Sicherheitsauflagen. Trotzdem ist es unerlässlich, über Alarmpläne der Bezirkshauptmannschaft Zell am See

Vorsorge für einen möglichen Ernstfall in der Region zu treffen.

Die Information der Bevölkerung über einen Störfall erfolgt über die zuständigen Behörden. Eine Warnung bzw. Alarmierung erfolgt über Zivilschutzsignale (Sirenen). Weitere Informationen werden im Anlassfall über den Rundfunk oder mittels Durchsagen der Einsatzkräfte verbreitet.

WARNUNG

Gleichbleibender Dauerton von 3 Minuten: bedeutet „HERANNAHENDE GEFAHR“; Aufforderung zum Einschalten von Rundfunkgeräten zur Entgegennahme von Gefahrenmeldungen



ALARM

Auf- und Abschwelliger Heulton von mind. 1 Minute: bedeutet „UNMITTELBARE GEFAHR“; geeignete Schutzmaßnahmen sind unverzüglich zu ergreifen (aufgrund von Rundfunkmeldungen, Lautsprecherdurchsagen oder durch Eigeninitiative)

ENTWARNUNG

Gleichbleibender Dauerton von 1 Minute: bedeutet „ENDE DER GEFAHR“

Infolge der intensiven Überwachung der ÖBB-Infrastruktur AG Kraftwerksanlagen rund um die Uhr ist es seit Jahrzehnten zu keinen gravierenden Regelbetriebsabweichungen im Stubachtal gekommen.

Weitere wichtige Sicherheitsinformationen erhalten Sie auch auf der Website der

ÖBB-Infrastruktur AG unter <http://infrastruktur.oebb.at/de/informationen-und-mehr/oeffentlichkeits-notfall-information> bzw. am Werkstor des Kraftwerks Uttendorf (Aushang).

Für Fragen steht Ihnen der Leiter der Werksgruppe Mitte, Herr Ing. Werner Maier, gerne zur Verfügung.



Tauernmoos-Sperre (Bild ÖBB/Pellizzari/Text ÖBB-Infrastruktur AG)

Zeitenblicke Einst und Heute - Berufsschulprojekt

„Nach langem Überlegen, welches Projekt wir im Unterrichtsfach Büroorganisation im Rahmen der Aufgabenstellung „8 Hours Charity“ realisieren wollen, kristallisierte sich heraus, dass alle Gruppenmitglieder gerne Zeit mit Kochen und Backen verbringen. Wir stellten fest, dass das Klischee „Omas kochen am besten“ wirklich stimmt und dass „Großmutter's Rezepte“ weitergegeben werden sollten. Auf Basis dieser Grundidee, ein Kochbuch von früher zu schreiben, stellten wir bald fest, dass uns die Erlebnisse und Geschichten von früher sehr interessieren.“

Nach einem Telefonat mit dem Seniorenwohnheim in Uttendorf durften wir einen Vormittag dort verbringen und uns mit einigen Bewohnerinnen unterhalten. Die-



se erzählten uns viel aus ihrem Leben und von Erlebnissen aus ihrer Vergangenheit.

Da wir alle gerne mit Kindern zusammenarbeiten, dachten wir daran, auch die örtliche Volksschule in dieses Projekt zu integrieren. So entstand die Idee, die Gedanken verschiedener Generationen in einem Buch gegenüberzustellen. Wir vereinbarten einen Termin und durften einen Vormittag mit den Kindern der 3. Klasse verbringen. Die Kinder hatten sehr viel Spaß und schrieben über ihre Erlebnisse der letzten Ferien, ihre Hobbys und andere Anlässe. Um diese Texte optisch etwas aufzupeppen, baten wir sie, uns eine Zeichnung passend zu ihrem Erlebnis zu malen.

Wir bedanken uns herzlich beim Seniorenwohnheim und der Volksschule für die gelungene Kooperation. Ein großes Danke geht auch an unseren Projektlehrer, Herrn Mag. Berger Peter, der uns immer unterstützt hat.

Herzlichen Dank auch unseren Ausbildungsbetrieben für ihre



Spenden! Den Reinerlös von € 1.000, den wir mit unserem Buch erzielten, spendeten wir an das Seniorenwohnheim Uttendorf.

Melanie Schratl, Maria Altenberger, Marietta Schiller, Katharina Stockmaier, Vanessa Schwarz

Text u. Bilder: Melanie Schratl



Information über Betrieb und Wartung des Orts- bzw. Verbandskanals

In den nächsten Monaten bzw. Jahren werden verstärkt Sanierungsfirmen bzw. Reinigungs- und TV-Inspektionsfahrzeuge im Gemeindegebiet unterwegs sein, mit dem Ziel, ein funktionierendes Kanalsystem zu erhalten. Bei den Sanierungen handelt es sich um Schäden an Abwasserrohren bzw. Schächten, die auf Grund ihres Alters und anderen Einwirkungen angegriffen wurden. Ebenso ist es notwendig die Kanäle und Schächte wiederkehrend zu überprüfen, um eine Entsorgungssicherheit gewährleisten zu können. Im Zuge der Überprüfungen werden die Rohrleitungen und Schächte gereinigt, inspiziert und dokumentiert

Die Überprüfungen für 2017 betreffen die Ortsteile bzw. Abschnitte:

Ableitung-Rudolfshütte bis Enzingerboden, Wirtenbach und Überprüfungen im Ortskern von Uttendorf. Wir bitten alle betroffenen Grundstückseigentümer höflich um Verständnis.

Bei den Überprüfungen muss lei-

der immer wieder festgestellt werden, dass das Kanalnetz missbräuchlich zur vermeintlich „billigen und einfachen Abfallentsorgung“ verwendet wird. Dabei kommt es immer wieder - bewusst oder unbewusst - zu Verunreinigungen, die selbst für das aufnahmefähige Kanalsystem (Pumpwerke etc.) nicht förderlich sind. Das kann schwerwiegende Folgen nach sich ziehen und verursacht Mehrkosten, die sich direkt auf die Kanalbenutzungsgebühren auswirken.



Bild oben u. oben rechts: Fetzen im Laufwerk

Fremdwasser ins Kanalsystem.



Bild unten: Fett im Pumpwerk



Zusätzlich erhalten wir bei den Überprüfungen Information über die Richtigkeit der Anschlüsse - Einleitung von

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:		
	<p>Hygieneartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Binden/Tampons/Windeln • Wattestäbchen • Sliepeinlagen • Präservative • Pflaster 	
	<p>Kosmetikartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kosmetik-, Feuchttücher 	
	<p>Textilien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strumpfhosen • Unterwäsche • Schuhe etc. 	
		<p>Stör- und Zehrstoffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- & Reinigungsmittel
		<p>Speisereste:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Essensreste • Speiseöle, Frittierfett • Verdorbene Lebensmittel
		<p>Scharfe Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rasierklingen • Spritzen
		<p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Katzenstreu • Zigarettenkippen • Flaschenverschlüsse • Kleintiermist • Tierkadaver

Es wird immer wieder festgestellt, dass Fremdwasser in das Schmutzwassersystem eingeleitet wird. Einleitung von Niederschlagswässern, z. B. von Drainagen, Dachrinnen oder Hofflächen in **Schmutzwasserkanäle** ist strengstens verboten, denn diese sind für solche

zusätzliche Wassermengen nicht ausgelegt.

Bei Missachtung kommt es in Extremsituationen, etwa bei Hochwasser nach starken Regenfällen, zur Überlastung der Kanalisation und Pumpstationen. In der Kanalisation entsteht ein Rückstau, der

zu Überflutungen von tiefer liegenden Objekten führt. Zu den wichtigsten Maßnahmen, um Rückstau von Beginn an vorzubeugen, zählt jedoch, dass sich die Haushalte an die Regel halten: Kein Fremdwasser ins **Kanalsystem** einleiten!

Bildmaterial u. Text: RVH u. Aktion „Denk Kloball!“

Was wir unerlaubt in den Kanal werfen oder einleiten, kommt auf uns zurück, als unnötige Kosten für uns alle. Helfen Sie daher der Gemeinde die Umwelt zu schützen und teure Kosten bei der Abwasserreinigung zu sparen!



Verband der Güterweggenossenschaften im Bundesland Salzburg

Das ländliche Straßennetz wird alle 3 Jahre einer Sanierung unterzogen. Unsere Gemeinde ist dieses Jahr für diese so wichtigen Erhaltungsmaßnahmen vorgesehen. Dazu werden an der Asphaltoberfläche Risse, Verdrückungen, Ausmagerungen und der gleichen durch das Aufbringen von Asphaltmischgut oder Bitumenemulsion und Splitt ausgebessert.

Zirka 2 bis 3 Wochen nach Abschluss der Arbeiten wird überschüssiger Splitt mit Kehrmaschinen wieder entfernt. Bis dahin ist die Benützung der Wege nur mit besonderer Achtsamkeit möglich. Hinweisschilder und Geschwindigkeitsbeschränkungen weisen auf

die möglichen Gefahren hin. Diese Erhaltungsmaßnahmen bringen vorübergehend Erschwernisse, sichern aber langfristig die Qualität der Wege. Daher ersuchen

wir um Verständnis und Rücksichtnahme auf die spezielle Situation, die sich alle 3 Jahre über wenige Wochen ergibt.

Text: u. Bilder: Verband der Güterweggenoss.



Lebensadern im ländlichen Raum.



Gemeinde Uttendorf

Dorfbachstraße 1
5723 Uttendorf
Telefon: 06563 8208-0
E-Mail: gemeinde@uttendorf.at
www.uttendorf.at

Öffnungszeiten:

MO bis FR: 08:00-12:00 Uhr
MO und MI: 13:30-17:00 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten nur in
Ausnahmefällen mit telefonischer Voranmeldung



Gemeinde Uttendorf
www.uttendorf.at

Bild: Franz Wallner



Veranstaltungskalender

Einige Veranstaltungen in nächster Zeit:

14.07./28.07./11.08. /25.08./08.09.2017	Sommerkonzerte der Trachtenmusikkapelle Uttendorf. Die Trachtenmusikkapelle Uttendorf freut sich auf Ihr Kommen!
21.07.-23.07.2017	Großglockner Ultra Trail - Weißsee Gletscherwelttrail Start 22. Juli - 30 km 1000 hm Bergstation Weißsee Gletscherwelt/Berghotel Rudolfshütte
12.08.-13.08.2017	Keltenfest: Sa. 20.00 Uhr Friedenskonzert mit Martin Schönegger; So. 11.00 Uhr Keltenfest mit Kinderprogramm
15.08.2017	Ab 14.00 Uhr Familienfest der Kinderfreunde am Erlebnisbadesee (mit Vorbehalt)
25.08.2017	Uttendorfer Bauernherbsteröffnung
27.08.2017	11.00 Uhr Berggottesdienst bei der Manlitzkar-Hütte
02.09.2017	Gipfelschach auf der Rudolfshütte
03.09.2017	Bauernherbsteröffnung der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern in Taxenbach
17.09.2017	12.00 Uhr Berggottesdienst Weißsee Gletscherwelt
30.09.2017	Uttendorfer Bauernherbst FEST